INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	11
2. Theoretisch-methodologische Vorüberlegungen und Forschungsstand	19
2.1. Translation und Translatoren als Forschungsgegenstand. Soziale, handlungsorientierte, diskursive und performative Dimension von Translation	19
2.2. Soziologische Ansätze in der Translationsforschung	25
2.2.1. <i>Sociological turn</i> in Translation Studies	25
2.2.2. Bourdieus Konzepte von <i>Feld</i> und <i>Habitus</i>	27
2.2.3. Akteur-Netzwerk-Theorie	33
2.2.4. Bourdieu und Latour: Verknüpfung der beiden Ansätze	39
2.3. <i>Kultur, Sprache</i> und <i>Stil</i> im Kontext der Translation in den Geistes- und Sozialwissenschaften	41
2.3.1. <i>Kultur/en</i> und <i>Wissenschaftskultur/en</i>	41
2.3.2. <i>Sprache</i> und <i>Stil</i> der Geistes- und Sozialwissenschaften im Kontext der Translation und mehrsprachiger wissenschaftlicher Kommunikation	45
2.3.3. Forschung zur Kulturspezifik des wissenschaftlichen Schreibens	51
2.3.4. Kontrastive Studien zu deutsch-russischen Unterschieden im wissenschaftlichen Schreiben	54
2.3.5. Kulturalisierung vs. Universalisierung?	68
2.4. Sonderfall Russland? Translation in Geistes- und Sozialwissenschaften zwischen Russland und Deutschland	71
2.4.1. Veröffentlichungen russischer Geistes- und Sozialwissenschaftler in Deutschland	71
2.4.2. Exkurs: Intelligencija	77
2.4.2.1. Phänomen und Begriff Intelligencija im Wandel der Zeit	77
2.4.2.2. Spezifika des russischen Intelligencija-Phänomens und -Diskurses	83

3. Fallstudie I: Zeitschrift <i>Osteuropa</i> . Orte und Akteure der Translation in diachroner und synchroner Perspektive. Translation im Diskurs der Osteuropaforschung	89
3.1. Einleitendes	89
3.2. Die Zeitschrift <i>Osteuropa</i> im 20. Jahrhundert: Translation und ihre Akteure im „Zeitalter der Extreme“	91
3.2.1. 1925–1939: Pioniere der „Russland-Studien“	91
3.2.2. 1952–1975: Neuanfang und Weiterentwicklung in der Nachkriegszeit	95
3.2.3. 1975–2002: Die Zeit der großen Umbrüche	103
3.3. <i>Osteuropa</i> um die Jahrtausendwende: neue Akteure, neues Profil ...	113
3.4. <i>Osteuropas</i> Zusammenarbeit mit dem Verlagshaus <i>NLO</i> und der Zeitschrift <i>Neprikosnovennyj zapas</i>	120
3.4.1. Zeitschrift <i>Neprikosnovennyj zapas</i> und Verlag <i>NLO</i>	120
3.4.2. Kooperation zwischen den Redaktionen: Gemeinsame Projekte	123
3.4.3. Die Vermittlung „russischer Stimmen“	131
3.4.4. Beispiel: Boris Dubin und das <i>Levada Centr</i>	133
3.5. <i>Translation proper</i> in <i>Osteuropa</i> : Praktiken und Strategien	144
3.6. Möglichkeiten und Grenzen der Diskursübersetzung: Texte in neuen Kontexten	149
3.7. Fazit	158
4. Fallstudie II: Der Sammelband <i>Russische Übersetzungswissenschaft an der Schwelle zum 21. Jahrhundert</i> als deutsch-russisches Publikationsprojekt: Translationswissenschaftliche Diskurse als Gegenstand der Translation	161
4.1. Einleitendes	161
4.2. Konzept und Redaktionsvorgang: Störungen im Netzwerk? Kulturbedingte Missverständnisse?	162
4.3. Abgelehnte Beiträge: Interessenkonflikte und diskursive Fremdheit	168

4.4.	Das russische translationswissenschaftliche Feld.....	176
4.4.1.	Die „Neuentdeckung“ des russischen Feldes	176
4.4.2.	Die Anfänge und das Erbe der sowjetischen Übersetzungswissenschaft bis heute.....	180
4.4.3.	„We read all your stuff...“: Zur Rezeption des <i>Fremden</i> im russischen translationswissenschaftlichen Feld	186
4.4.3.1.	Blick nach Westen	186
4.4.3.2.	Sozioökonomische und ideologische Faktoren bei der Rezeption des Fremden.....	188
4.4.3.3.	Universalistischer Anspruch und Diversifikation des Feldes	191
4.4.4.	Das <i>Eigene</i> : autochthon oder doch universell?	193
4.4.4.1.	„Ethno“-Wissenschaften	194
4.4.4.2.	Kul'turologija, Lingvokul'turologija, (Lingvo)konzeptologija.....	199
4.5.	Translation zwischen Diskurs und Text: Probleme und Lösungen ...	208
4.5.1.	Bedeutung und Verwendung von Begriffen.....	208
4.5.2.	Publikumsbezug und intertextuelle Bezüge	216
4.5.3.	Epistemologische Positionierung, Auswahl von Themen und Methoden und Autoritätenreferenz.....	221
4.5.4.	Textaufbau und Schreibstil: Einleitende und abschließende Passagen.....	232
4.6.	Fazit.....	234
5.	Schlussbetrachtung.....	237
6.	Literatur- und Quellenverzeichnis.....	245